

DEUTSCHER ALPENVEREIN SEKTION ASCHAFFENBURG e.V.



MITTEILUNGEN

NR. 2

APRIL-JUNI 2009

D 1968

IMPRESSUM

1. Vorsitzender: Jens Fröhlich, Aschaffenburg
2. Vorsitzender: Wolf-Ingo Gobin, Frankfurt
Schatzmeister: Robert Syndikus, Kleinostheim
Schriftführer: Sven Ludwig, Haibach
Jugendreferent: Bernd Herold, Aschaffenburg
Ausbildungsreferent: Walter Hofmann, Karlstein
Naturschutzreferent: Reinhold Burger, Glattbach
Beirat: Klaus Brehm, Bessenbach

Seniorenwart: Edi Eßmann, Aschaffenburg
Vortragswart: Heinrich Schwind, Goldbach
Wanderwart: Reinhold Brehm, Bessenbach
Wegewart Höhenweg: Michael Zöller, Erlenbach

Geschäftsstelle Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg,
Telefon (06021) 24081; Fax (06021) 929104;
E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de
Internet: www.alpenverein-aschaffenburg.de

Öffnungszeiten mittwochs von 15 – 18 Uhr und freitags von 15 – 17 Uhr
Die Geschäftsstelle bleibt am 10.04. und 01.05.2009 geschlossen.

Wir verkaufen Hüttenschlafsäcke aus Baumwolle hell für € 11,50, bunt für € 12,50.

Bankverbindung Volksbank Aschaffenburg (BLZ 795 900 00) Kto.-Nr. 72001

Herausgeber **Deutscher Alpenverein, Sektion Aschaffenburg e.V.**
Auflage: 3.700 Stück – gedruckt auf umweltfreundlichem Papier

Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktion Dietmar Kempf-Blatt, Sven Ludwig, Stefanie Vollmuth
Redaktionsschluss für die Mitteilungen 3/2009: 10.05.2009

Druck R/O/B/A-Druck, Bollenwaldstr. 115, 63743 Aschaffenburg

Text+Bildbearbeitung Peter Thomaier, 63741 Aschaffenburg, Tel. 06021/358967

Titelbild Claus Hock: „La Fiamma“, Bergell

JAHRES-MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Zur Erinnerung möchten wir nochmals alle Mitglieder einladen zur

Mitgliederversammlung 2009

am Montag, dem 27. April 2009

**um 20 Uhr im Pfarrsaal der Herz-Jesu-Kirche, Saarstr. 4, Aschaffenburg
(gegenüber der Großmutterwiese).**

- Tagesordnung:
1. Eröffnung und Totengedenken
 2. Jahresberichte des Vorstandes
 3. Bericht der Rechnungsprüfer
 4. Entlastung
 5. Wahlen (1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender, Schatzmeister, Schriftführer, Jugendreferent, Naturschutzreferent, Ausbildungsreferent, Beirat, 2 Rechnungsprüfer)
 6. Anträge
 7. Verschiedenes

Bitte nehmen Sie ihren Mitgliedsausweis mit!

BayernTour Natur - Vorankündigung

Am Sonntag, 17.05.2009, findet im Rahmen der bayernweiten Aktion Bayern Tour Natur auch dieses Jahr wieder ein Erlebnistag unserer Sektion rund um den Grillplatz in Straßbessenbach statt:

Kletterrouten für Jedermann, Klettersteige begehen, abseilen, Seilbahnfahren auf ungewohntem Gelände, eine Seilbrücke testen und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Natürlich wird bei diesen Aktionen Naturschutz im Einklang mit den Aktivitäten des Deutschen Alpenvereines im Vordergrund stehen.

Dauer der Veranstaltung ist von 10 - 16 Uhr

Weitere Informationen werden durch Presse und Medien sowie im Internet unter www.tournatur.bayern.de veröffentlicht.

Kinder (jeden Alters), Jugendliche und Familien möchten wir mit dieser Veranstaltung besonders ansprechen.

Wir freuen uns besonders auf Kletter- und Naturfreunde, die noch keine Mitglieder im Alpenverein sind.

Über tatkräftige Unterstützung z. B. beim Auf- und Abbau oder Kuchenverkauf würden wir uns sehr freuen. Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle.

Unsere Sektion im Internet unter: www.alpenverein-aschaffenburg.de

Großer Erfolg für die Kleinen

Familiengruppe veranstaltet erste Klettermeisterschaft für den Kletternachwuchs

Zum vollen Erfolg wurde die erste Klettermeisterschaft der Familiengruppe Anfang Februar 2009. Nachdem die Klettermeisterschaft der Erwachsenen aus Mangel an Teilnehmern 2008 erst gar nicht zustande kam, beschlossen die Familiengruppenleiter eine eigene Meisterschaft für die Kleinsten im Verein auszurichten.

45 Kinder im Alter zwischen 4 und 13 Jahren gingen an den Start. Eingeteilt in drei Altersgruppen und ausgestattet mit einem Laufzettel begann das fröhliche Treiben in der Kletterhalle. Fünf verschiedene Stationen galt es zu bewältigen. Neben einer Geschicklichkeitsroute gab es zwei extra neu geschraubte Routen, die auf Zeit zu klettern waren. In der Halle waren zusätzlich ein Klettersteig, eine Slackline und der Schwebebalken aufgebaut. Dies sind alles Übungen, die immer wieder parallel zum normalen Kletterbetrieb der Familiengruppe aufgebaut und von den Kindern begeistert genutzt werden.

Jede Station wurde von einem Familiengruppenleiter betreut, der auch die Bewertung vornahm und im Laufzettel der Teilnehmer eintrug. Beim Routenklettern wurde, wie beim Wettkampfklettern üblich, nach Griffanzahl und Zeit bewertet. Das Geschicklichkeitsklettern musste mit Helm, auf dem ein Eierbecher befestigt war, absolviert werden. Beim Klettern sollte ein Tennisball im Eierbecher möglichst lange mit nach oben genommen werden. Dies ist gar nicht so einfach und auch für die Zuschauer sehr spannend.

Die groß in Mode gekommene Slackline ist ein kurz über dem Boden gespannter Spanngurt, auf dem entlang balanciert werden muss. Die Kinder hatten mehrere Versuche und es zählte die balancierte Länge. Ähnliches war auch auf dem Schwebebalken gefragt, der in einer Höhe von etwa 1,5 m überlaufen werden musste. Als Hindernisse standen Absperrhütchen darauf, um die man herumlaufen sollte, ohne sie herunter zu werfen. Beim Klettersteig mussten die Kinder ausgerüstet mit Klettersteigset vorschriftsmäßig an einem gespannten Seil entlang laufen und dabei über Hindernisse aus Sprossenwänden und Kästen klettern. Gewertet wurde hier das fehlerfreie Umhängen der Eigensicherung.

Nachdem die Kinder alle Stationen durchlaufen hatten, wurden die Punkte zusammengezählt und die Sieger errechnet. In der Zwischenzeit wurde die neue DAV-Kollektion für die Sektionsmitglieder vorgestellt. Mit neuem Logo bestickt können T-Shirts, Fleecepullis oder Softshelljacken erworben werden, alles in Alpenvereinsrot.

Und dann war es endlich so weit, die Siegerehrung konnte stattfinden. In jeder Altersgruppe wurden die ersten Drei geehrt und bekamen eine Urkunde. Sie durften sich als Erste einen Preis aussuchen. Die Firmen Rohrmeier Outdoor, Bergsport und Schädlich hatten kleine Rucksäcke, Stirnlampen, Schlüsselanhänger, Socken und ähnliches gestiftet, außerdem gab es noch Trinkflaschen mit dem DAV-Logo. Aber auch die anderen Kinder gingen nicht leer aus. Jedes Kind bekam eine Urkunde, einen bestickten Button als Teilnehmernachweis und durfte sich dann auch noch ein Geschenk aussuchen.

Einziger Wehrmutstropfen in dieser rundum gelungenen Veranstaltung war ein Absturz von der 30 cm hohen Slackline, der für einen Teilnehmer mit einem Armbruch endete. Gute Besserung Fabian und wir freuen uns schon, wenn du wieder freitags



Der Nachwuchs an der Kletterwand



zum Klettern kommst, denn davon wird er sich durch so einen Zwischenfall nicht abhalten lassen!

Um 21.45 Uhr endete der Abend, viel später als sonst konnte der Kletternachwuchs nach Hause fahren. Mit im Gepäck waren nicht nur Urkunde und Preis, sondern für viele auch das erste Erlebnis einer Klettermeisterschaft. Es war ein besonderes Ereignis, das Eltern und Kindern einfach Spaß machen sollte und Anregung zum weiteren Üben war. Und wie übt der Kletternachwuchs? Indem er jeden Freitag in der Halle mit vielen anderen Kindern und den tollen Ideen der Familiengruppenleitern Spaß hat!

Andrea Wiegand

„Tag der Berge“ Fotoausstellung am 07.12.2008 – „La Fiamma“ entzündet Begeisterung

Bewunderung, bergsteigerische Erregung, Spannung und Entspannung, Bergsehnsucht... Auch auf diesem „Tag der Berge“ war die Fotoausstellung unserer Mitglieder ein Anziehungspunkt, der mit über sechzig Bildern von rund zwanzig Fotografen – die jüngsten Teilnehmer sogar aus der Familiengruppe – lockte.

Es wurde vor den Bildern versammelt und diskutiert:

„Auf diesem Gipfel war ich doch auch schon“

„Welch ein Sonnenuntergang!“

„Am liebsten würd' ich heut noch den Rucksack packen...“

...viele Träume wurden beim Anblick der wunderschönen Fotos geweckt.

Das Publikum konnte die drei besten Bilder bewerten und bei einer Verlosung eine gute Flasche Wein gewinnen.

Durchgesetzt hat sich unser „Lokalmatador“ Claus Hock mit seiner spektakulären Ablichtung von „La Fiamma“ im Bergell:

„La Fiamma“, Bergell (s. Titelbild)

von Claus Hock

„Über den Wolken“ (zum M. Disgrazia)

von Claus Hock

„Aufstieg zum Icelake“, Annapurnagebiet, Nepal

von Ursula Glaser

„Rinnensee, Stubai Alpen“

von Manfred Brehm

„Mitternachtssonne am Krängangsfell“

von Reinhold Brehm

Wir danken folgenden Sponsoren für die Bereitstellung der großzügigen Preise (Sachspenden):

Foto Focal, Aschaffenburg

Rohrmeier Outdoor, Aschaffenburg

Reisebüro Schreiner & Stein, Aschaffenburg

Bücherei Diekmann, Aschaffenburg

Weingut Hofmann-Herkert, Klingenberg

Von der Piste ins Gelände – Vorbereitung zum Grundkurs Skibergsteigen auf dem Stubaier Gletscher vom 10. – 14.12.2008

Leitung: Fachübungsleiter Markus Glaser



Das neue Sektionsheft in der Hand, das tolle Winterausbildungsprogramm vor Augen und einen neuen „Winter-Fül“ in der Sektion: Markus Glaser! Daraufhin haben sich einige wagemutige DAV'ler überlegt: Von der Piste ins Gelände – gesagt, getan und so fanden wir uns frei nach dem bekannten Lied „Skifoarn“: Am Freitag aufd Nacht, montier ich die Schi, ... – und dann begeb' i mi, ins Stubaital ... am Mittwoch in Schweinheim ein.

Später in der Pension angekommen, begannen wir schon am ersten Tag mit einer Theorielektion – der Beamer muss genutzt und unsere Wissbegierde gestillt werden. Verängstigt (wohl eher über das, was man früher schon alles ausprobiert hat) über Lawinen, Verschüttungen und gefährliche Hänge, begannen wir mit dem Abendprogramm. Hier zeigte sich erneut die Kompetenz unseres Skiguides: „große und gute Portionen“ stillten unseren Hunger! Am nächsten Morgen warteten wir schon gespannt auf den LLB und, ach du Schreck, „es schneit ja wie die S...“ (Noch wussten wir nicht, dass im Stubaital noch eine gewaltige Neuschneemenge in den nächsten 24 Stunden fallen würde.)

Dieser tolle Schnee nahm uns die nächsten Tage die Sicht, sorgte auf der anderen Seite für wunderbare Verhältnisse – unser Guide strahlte und steckte uns mit dem gefährlichen Tiefschneevirus an.

Nachdem wir in der „Wilden Grube“ teilweise wagemutig im schönsten



Schnee abfahren, durften wir auch unsere Lawinenschaufel einsetzen, um unsere Ski zu suchen oder die Kameraden auszugraben, die teilweise bis zum Hals im Schnee steckten.



Am letzten Abend dann überraschte uns Markus mit dem Angebot „Schlittenfahrt von der Auffangalm“. In der wunderbar, klaren Vollmondnacht wurden wir mit dem Traktor zur Alm gefahren, dort gab es, wie schon gewohnt, super gutes Essen und danach eine sehr lange und total lustige Abfahrt, die wir dann noch mit einer Wanderung zur Pension abrundeten! (Irgendwie muss ich jetzt den verpassten Bus geschickt verpacken ;-))

Viel Theorie und Praxis haben wir in den wenigen, viel zu kurzen Tagen

gelernt, auch neues Material wie Tiefschneebänder kamen notwendigerweise zum überraschend positiven Einsatz.

Sehr anstrengend das „neue“, tiefe Skifahren, aber wunderbar in dem schönen Stubaier-Schnee einfach schee !!!

Wir waren uns alle einig – da muss doch noch mehr drin sein, noch weiter weg von der Piste ... und somit fanden wir uns fast alle wieder auf der Anmeldebestätigung für den ersten Grundkurs Skitourengehen im Januar 2009 wieder!

Ein echt gelungener Auftakt für die Skitourausbildung in unserer Sektion!

Text und Bilder: Torsten Schüssler

Skibergsteigen Grundkurs 1 vom 18.1. – 24.1.09 **Kitzbüheler Alpen /Oberlandhütte**

Leitung: Fachübungsleiter Markus Glaser

So nun wissen alle, wo in Schweinheim der „navilose Weg“, sprich die TSV-Halle zu finden ist und wir können fast pünktlich starten. Ganz gespannt und voller Erwartung rollten wir Richtung Aschau. In den Kitzbüheler Alpen angekommen, vermissten wir ganz erschrocken den Schnee, es schaute einfach zuviel Grün raus!

Nachdem wir uns im Sportgeschäft das erste Mal mit Fellen und Harscheisen eingekleidet hatten – Ok, Ski und Tourenstiefel waren auch noch in der Einkaufsstüte, trafen wir auf der Oberlandhütte ein. Die Stimmung wurde besser, da ausreichend Schnee zum Fahren und ... ach ja genau „Touren“ vorhanden war.

Und gleich ging es in gewohnt lockerer Art an die Arbeit ... Ausladen, Einchecken, Kaffee & Strudel und ... ja genau: ein wenig Theorie und Praxis ... wir wollten ja was lernen, und ein Blick auf den Schwarzkogel

Über Nacht meinte es der Himmel wieder gut mit uns (wenn „Skiengel“ reisen...) es schneite bis zum Morgen: eine idyllische Schneelandschaft rund um die Hütte und

unser Guide hatte berechtigte Hoffnung auf einen schönen Schneeblocktest ...

Der erste Tag auf Tourenski begann nach einem tollen Frühstück mit dem Fellkleben ...



und dann durften wir endlich losstampfen!

Anstrengend ist das schon, aber der Weg ist das Ziel und ... es scheint noch sehr weit zu sein! Warum haben wir soviel Kleidung eingepackt bei dem tollen Sonnenschein?

An unserem ersten „Gipfel“ feierten wir mit Sekt und süßen Küssen ... erinnert irgendwie an die Ausbildung eines Lawenhundes ... ist die Arbeit brav erledigt, gibt es ein

Leckerli!!! Oder bringen wir da aufgrund der interessanten „Lawinentheorie“ etwas durcheinander? Auf alle Fälle eine neue, gelungene Überraschung des Skiguides Markus!

Was wir auf der Tour so alles lernten und erlebten, sahen und ... „Wumm“ ... das war also das berühmte Geräusch, über das wir bisher nur theoretisch gesprochen haben. Echt unheimlich, und Markus freut sich wie ein Schneekönig, dass dies in der Praxis genauso eindrucksvoll in Erinnerung bleibt wie sein „cooler Schneeblocktest“.

Ja jetzt war es für uns wieder mal an der Zeit: mit dem LVS-Gerät das verlorene Piepserlein von Markus zu finden ... dass der auch nie auf sein Zeug aufpassen kann, das gleiche Spiel wie im Stubaital! Ob wir zukünftig in den Rucksack noch einen Pressackweck packen sollten? Das ist für einen Rettungshund ein höherer Anreiz zu suchen und beschleunigt die Suche bestimmt ... aber was wäre dann nach der Mittagspause – eine bis jetzt noch ungeklärte Frage. Ob die wohl im Aufbaukurs geklärt werden könnte?!

Das Essen auf der Hütte verdient besonderes Lob und hat uns genauso viel Unterhaltung bereitet wie das Ausarbeiten der Tagestouren. Obwohl wir am Anfang noch Bedenken hatten bei der Orientierung: „Nein, das ist kein Schminkspiegel; auch wenn Du den schönsten Kompass hast ... wir müssen jetzt peilen ...“.

Begeistert von unserer umfassenden Ausbildung waren nicht nur die Lehrer einer Schulklasse, die sich noch Tipps und den Beamer von uns holten, sondern auch



der Hüttenwirt, der trotz idealer „Wohnlage“ noch keine Skitour unternommen hat.

Super Truppe, herrliches Wetter, tolle Tage, schöne Abfahrten und interessante Aufstiege ... so bleibt das Gelernte wohl dauerhaft im Gedächtnis und der inzwischen mutierte „Tiefschneetourenvirus“ lässt sich wohl noch schwerer bekämpfen! Es soll da ja noch die „Aufbaukur“ Mitte Februar geben Ob die hilft, oder wird es damit evtl. noch schlimmer?

Markus – weiter so, auf dass die Skitourgemeinde weiter wächst!

Text und Bilder: Die Truppe aus der Oberlandhütte

Skibergsteigen Grundkurs II vom 01.02.09 – 06.02.09 Stubai Alpen/Dortmunder Hütte

Leitung: Fachübungsleiter Markus Glaser

Sieben Paar weiche Latten und ein Bügelbrett streifen mit Harscheisen durch günstige und ungünstige Expositionen auf der Suche nach Wum(m)geräuschen. Hä? Was sind Wum(m)geräusche, Markus?!?

Bei schönstem Sonnenschein starteten wir an der Dortmunder Hütte in den Stubai Alpen verschiedene Skitouren. Wunderbare Aussichten und schöne Schneelandschaften. Wum: „Immer dieser Kitsch, schau mal, da vorne haben sie extra einen gefrorenen Wasserfall hingebaut!“ Im Schutz von drei Polizisten haben wir gleich am ersten Tag mit unzähligen Kickkehren einen Gipfel bestiegen. Schlehenschnaps, Sekt und Ferreroküsschen gaben uns danach Mut zur Abfahrt durch das Gelände.

Natürlich durfte auch dieser Tag nicht zu Ende gehen ohne die Verschüttetensuche mit dem LVS-Gerät. Von der Praxis in die Theorie der Lawinenkunde: kaum in der Hütte angekommen, erklärte Markus uns in gemütlicher Runde alle Methoden zur Vermeidung von Lawinenunfällen.



Ganz besondere Beachtung fand die Aufbereitung der Informationen des Lawinenlageberichtes. Danke Rudi! (Anmerkung: Rudi Mayr vom Lawinenwarndienst) Basierend auf diesen Einschätzungen planten wir die nächste Tagestour (Hohe Mut, Pirschkogel, Wetterkreuzkogel).

(o.v.l. Franz, Wum, Katja, Uschi, Ulla, Rainer, Henning; u.v.l. Markus, Jochen, Katha)



Franz: „Und wie läuft das dann mit dem Essen ab? Machen wir da ein Intermezzo mit Kocher?“ Markus: „Ne, nur Brotzeit.“ Franz: „Aja, also ein Picknick.“ Unverschämte Kühtaipreise (vier Minuten Duschen zwei Euro, eine Flasche Wasser fünf Euro, Internet 20 Euro) konnten uns den Spaß dennoch nicht verderben.

Jeder Aufstieg bescherte uns einen wunderbaren Ausblick

und wurde mit der Abfahrt belohnt, außer wenn es zu kleineren Zwischenfällen kam. Eine Verletzte blieb leider nicht aus. Sie konnte aber dank Sofortmaßnahmen unserer extra angerauschten Physiotherapeutin Katja schnellstmöglich versorgt werden. Nach mehreren Tagen strahlendem Sonnenschein hatten wir bei unserer Abschlusstour leider mit dem zusammenbrechenden Südföhn zu kämpfen. Während sich ein Teil der Gruppe zum Gipfel des Wetterkreuzkogels durchschlug, biwakierte der weiche Kern für etwa 40 Minuten in einer selbst geschaukelten Schneehöhle.

Nach einer steilen, buckeligen Waldabfahrt erreichten wir den Parkplatz und traten gut gelaunt unsere Heimreise an.

Geschrieben von: Katja, Henning, Jochen, Katha

Tagebuch eines mäßigen Pistenskifahrers auf Skitour

Wenn du hoch steigst und dir deine Kondition einen vorderen Mittelfeldplatz in der Gruppe sichert, fühlst du dich noch richtig saugut. Bei der ersten Kickkehre kommen die ersten leichten Zweifel: „gehen die Kickkehren auch abwärts oder wie läuft das dann?“ Spätestens bei 30 Grad Hangsteilheit hilft nur noch Verdrängen oder der Gedanke „die Abfahrt ist sicher wo anders !!“

Dann bist du nach 850 Höhenmetern am Gipfel, Umarmungen, warmer Tee, Schokolade. Das Schwitzunterhemd ist noch lenorfrisch, könnte man in den Schrank zurückeräumen. Alles super prima geil!

Doch plötzlich das Kommando von Markus: „Felle ab, alle Schotten dicht und ab die Post“. Es trifft direkt ins Mark, alles ist still um mich herum, es kommt langsam Panik auf. Sag mir: „Mach Atemübung, Wum, hast du doch zur Stressbewältigung bei den Bullen gelernt!“ Doch unser Sonnenschein Ulla verbreitet so viel Optimismus, dass sich zumindest Galgenhumor bei mir einstellt. „Wum, du bist 51, hast dein Leben gelebt, was soll's!“ Ich höre wieder Stimmen um mich herum.

Noch mal tief geschnauft, dann geht's wirklich los. Der Blick starr auf die Spur von Ulla fixiert, die vor mir fährt, nur nicht weg schauen. So pflüge ich die Spur eines Au-di-Quadros durch den Tiefschnee und murmele gebetsmühlenartig: „Lieber Gott, lass mich heil hier wieder raus kommen!“ Vor mir das Gequietsche von Ulla lässt

mich wissen, dass ich noch am Leben bin. Und immer wieder „Bauf“, Kopf unter dem Schnee, war es eine Lawine oder nur normal gestürzt. Ich wühle mich aus dem Tiefschnee, suche meine verstreute Ausrüstung nach Planquadraten und weiter geht's. So hatte ich wenigstens den Schneedeckenaufbau ständig unter Kontrolle.

Inzwischen herrschen in meiner Funktionsunterwäsche saunamäßige Bedingungen, genau gesagt, das Wasser kocht mir im A..... Alles Beamtenschweiß, besonders wertvoll, weil rar. Völlig ausgelaugt komm ich endlich unten an, der liebe Gott hat mein Flehen erhört. Der Rest der Gruppe steht völlig entspannt in Gesprächsrunden und Neigungsgruppen zusammen, Katja hat schon ihre fünfte Zigarette geraucht. Ich will mich heimlich dazwischen mogeln, doch da erspähen sie mich: Ein Chor setzt ein: „Wum, du bist der Held!“. Und dann der Ritterschlag von Ulla: „Wum, du bist der Held vom Erdbeerfeld!“

Wenn du nach solchen grenzwertigen Grenzerfahrungen sagen kannst, das war ein saugeiler Tag, dann warst du sicher mit Markus und Ulla Glaser unterwegs. Vielen Dank euch beiden! Und natürlich auch dem Rest der Gruppe

Wum

Skibergsteigen Aufbaukurs Lizumer Hütte 11.2-15.2.2009

Am 11. Februar 2009 schreckten die Radiohörer schon vor der Abfahrt zusammen: „Schneechaos in Aschaffenburg und auf der A3 – mehr als 25 km Stau!“ Das Winterwetter also hier bei uns besser als am Zielort – werden wir jetzt mit den Ski schon Richtung Würzburg laufen? Gespannt führen wir durch den schön und stark verschneiten Spessart Richtung Rohrbrunn. Viele Seitenstraßen waren gesperrt und die Autobahnzufahrt zugeparkt ... doch nach wenigen Minuten konnten wir unsere Fahrt Richtung Süden problemlos fortsetzen und fanden: „Es geht schon schneegut los!“

An der Kaserne in Österreich angekommen, wurden wir vom Wachposten freundlich



empfangen und durch Öffnen der Schranke aufs Gelände gelassen Aha, hier lässt uns der Skiguide Markus Glaser erst wieder raus, wenn wir das Skitourengehen können, quasi ein „Skitourcamp“ mit bewaffneten Aufsehern.

Auf dem Weg zur Lizumer Hütte trafen wir auf vereinzelte (getarnte) Hochgebirgsjäger, Bundeswehrsoldaten (in Fahrzeugen), viele militärische Hinweis- und Verbotsschilder und durften uns nur auf einem ganz engen Aufstiegskorridor bewegen.

Auf der Hütte eingetroffen, fanden wir ziemlich schnell heraus: „Alles doppelt“, d.h. doppelt so hoch wie die Oberlandhütte, mindestens doppelt soviel Schnee, doppelt so große Kaffeehumbe, fast doppelt so hohe Berge um uns herum, doppelt so große Portionen und eine topmoderne Hütte – einzig allein das Wetter war nur halb so gut.

Nach dem ersten Theorieabend im Seminarraum mit eigenem Beamer – Markus hatte trotz Packliste einen Laptop auf die Hütte geschleppt – übernahmen am ersten Tour-Morgen die „Terror-Twins“ die Führung. Die Tour wurde geplant übers Torjoch Richtung Torspitze. Das Ziel erreichten wir wegen des schlechten Wetters leider nicht. Daher widmeten wir uns nach der Abfahrt der LVS-Ausbildung. Hier stellten wir fest, dass 6 Personen 8 verschiedene Geräte dabei hatten, und Markus konnte man an der Nasenspitze ansehen, dass er diesen Umstand für intensive Praxisausbildungsteile in den nächsten Tagen verstärkt nutzen würde.

Am 2. Hüttentag Freitag der 13. ... damit gar nix passieren kann, startet der Tag mit LVS-Ausbildung und wird auch so enden ... also kurz: interessante und ausgiebige Outdoorausbildungsteile werden durch Indoorpraxisteile „Hüttenkunde“ unterbrochen,



um dem schlechten Wetter das Beste abzurufen und den Teil „Warme Getränke“ auf der Speisekarte mindestens einmal an einem Tag komplett abzarbeiten. Die Erkenntnis des Tages: „Dann mag er plötzlich nicht mehr, wenn man ihn mal locker hängen lässt ... ach so, es geht um das neue „S1“-LVS-Gerät!“

Am Abend holen sich sogar die Ausbilder anderer Sektionen, die eigens zur Lawinenkunde

angereist sind, Tipps an unserem Tisch. Im Theorieteil erfuhren wir, dass in der Sahara und Wüste Gobi, je weiter man nach „rechts“ kommt, die Dünen immer höher werden. Das mit der Marschzahl wissen wir – liegt diese Info daran, dass wir hier im tiefsten Schnee Bundeswehrgeländewagen in „Wüstentarnfarbe“ gesichtet haben, oder ...? Die bisher fast leere Hütte füllt sich nach dem Essen von ca. 10 langsam auf 80 Gäste. Die für manche Teilnehmer bisher grusligen „Gute Nacht Geschichten“, z.B. über den „A'burger DAV-Yeti“, sind nicht mehr zu vernehmen, da wir nicht mehr alleine im Lager nächtigen – gut so.

Am 3. Tag ... hatten wir uns an die Militärانweisungen gewöhnt, das Nahfeld der Hütte nicht zu verlassen und freuten uns, dass am Wochenende nicht scharf und damit laut geschossen wurde. Jetzt hoben wir ca. 2 m tiefe Fallen für Eisbären, Yetis, Gebirgsjäger und Mammuts aus ach nein, es ging um das Schneeprofil und Rutschblöcke.

Nach dem letzten Praxisteil „behelfsmäßiger Rettungsschlitzen“ und dessen Fahrttest, der mit lachenden Teilnehmern im Tiefschnee endete, begannen wir noch eine Skitour Richtung Hochleger. Hier wurden die „Kniekranken“ in einem sogenannten Teilnehmerdepot eingelagert, bis wir von einem kurzen und sonnigen

Aufstieg zurückkamen. Der Tag ist noch lange ... da fällt unserem „Skidruiden“ ein genau, Übung macht den Meister: LVS-Mehrfachverschüttungen. Diesmal nahmen wir Rache und konnten das Erlernte schnell gegen unseren Ausbilder einsetzen ... und das auch noch mit einem fremden Gerät. Markus hat diese „Gegenprüfung“ sehr gut gelöst! Uns ließ er dafür dann solange im Gelände stehen, bis wir die Windzeichen „Anraum“ bei den Kameraden an den Augenbrauen erkennen konnten ... brrr

Unser letzter Abend brach mit einem guten Essen an und wir waren uns einige, das die Praxis- und Theorieteile „Powerd by Bergwacht Bayern“ sehr lehrreich für uns waren, um uns in Zukunft vernünftig im Wintergebirge zu bewegen und zu verhalten.

Auffällig ist, dass in den 08/09er Kursen die Art der Theorieteile jeweils ein Alleinstellungsmerkmal unserer Sektion war – Nachahmenswert.

Der letzte Tag bricht damit an, dass unser Skiguide um 8:00 Uhr mit einem Feldstecher vor der Theke sitzt und merkwürdige, große Vögel auf Bäumen beobachtet... ist das jetzt der „Hüttenkoller“ oder die Vorahnung auf einen tollen Sonntag mit tollem Gipfelwetter? Das Wetter wird schöner, hoffentlich ein „richtiger Sonnentag“, wir beeilen uns fix auf die Torspitze zu kommen, der Schnee verheißt schon beim Aufstieg eine super Abfahrt und wir erreichen den Gipfel genau zur wolkenfreien Zeit. Es war die richtige Entscheidung statt Gipfelsekt, den Abfahrtschampagner zu wählen. Immer wieder ein Traum, im tiefsten „Champagne Powder“ bei tollem Sonnenschein ins Tal zu fahren! O-Ton nach der Abfahrt: „Jetzt könnt` mä uns e Knowelinsche quer noi schiewe, so wie wir grinse!“



Auf der Heimfahrt freuten wir uns (fast) alle schon auf die nächste Skitour und überlegten uns schon schöne Touren und Wochen für den Winter 09/10.

Eine gute Ausbildungseinheit – der Kurs sagt Dankeschön und würde sich, mit besserem Wetter, wieder komplett anmelden.

Die Aufbaukurs-Skibergsteiger 2009! Bilder: Torsten Schübler

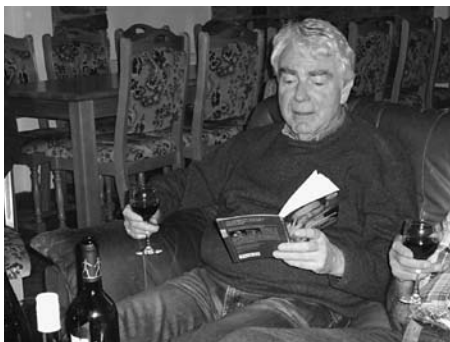
Langlaufwoche vom 24. – 31.01.2009 mit Gerhard Fischer und Sepp Schumacher

Auch in diesem Jahr war das Ziel der Langlaufgruppe mit den Teilnehmern Irina, Helmut, Rosi, Volker, Ruedi, Albrecht, Sigg, Heinrich und Michaela wieder Bozi Dar.

Der kleine tschechische Ort liegt an der Grenze, unweit zu Oberwiesenthal. Bei besten Schneesverhältnissen und Sonnenschein standen die Meisten bereits am

Anreisetag schon auf den Ski. Gerhard unterrichtete an den ersten beiden Tagen wieder die Anfänger und bemühte sich auch den schon weiter Fortgeschrittenen die Gleitfähigkeit und Stockarbeit zu verbessern. Was bei den langen Tagestouren, die Sepp organisierte, sich schon positiv auswirkte. Mit Skitouren zum Fichtelberg, Skistadion Oberwiesenthal und auf der Skimagistrale des Erzgebirges kamen alle auf ihre Kosten. Am Abend stand das gemeinsame Abendessen und das gemütliche Beisammensein am Kamin mit Vorlesungen und Diskussionen auf dem Programm. Zum Abschluss noch ein paar Bilder, die, so denke ich, für sich sprechen.

Text + Bilder von Michaela Schiedel



„Viertausender im Wallis“ oder „Im Zeichen des Matterhorn“

20.07. - 26.07. 2008

Hochgebirgstour mit Edgar Stenger (Tourenleiter), Thomas Müller (Autor und Fotograf), Heiko Leiß, Walter Meder und Manfred Großmann

Man könnte sagen: Wenn Engel reisen! Gewesen ist es eine Männergruppe, die sich zunächst stundenlang in einen Opel Astra quetschte (zumindest die, die hinten saßen) und klaglos bis Herbruggen im Zermattetal reiste. Dort der nächste Schock. Dauerregen, was das Zeug hält. Wo war das angekündigte schöne Wetter? Kommt morgen. Abwarten und Tee (?) trinken.

Tatsächlich ist die Sonne pünktlich zur Stelle und beschert uns für heute einen traumhaften Tag. Unser Weg führt uns von der Hannigalp in Grächen entlang des Grächener Höhenweges bis nach Saas Fee. Außer der Matterhornspitze zu Beginn der Tour haben wir Ausblicke auf die Berg-, Tier-, und Pflanzenwelt (z. B. Weissmies, 4023 m, Gämsen, Steinböcke, etc., Alpenaster, Enzian u. v. m.) des Saastales. Nach gut 6 Stunden ist die Eingetour geschafft. Wir freuen uns auf ein gutes Abendessen und auf den nächsten Tag.

Es ist kaum fassbar, das Wetter. Bis wir Zermatt erreicht haben, ist der Himmel



so blau, wie man es sich nur wünschen kann. Mit der Gondel geht es rauf bis zur Gipfelstation des Kleinen Matterhorns, wo Minus 9 Grad und kräftiger Wind herrschen. Von dort aus kämpfen wir uns hoch zum ersten Viertausender der Woche. Auf dem Gipfel des Breithorns (4163 m) genießen wir kurz die fantastische Rundumsicht, bevor uns gefühlte Minus 20 Grad bei kräftigem Wind nach unten treiben. Auf schmalen Grat, ca. 30 cm breit, links und rechts von uns geht es nahezu senkrecht abwärts, gelangen wir auf ein Plateau, wo bei einem Photoshooting die imposanten Eindrücke festgehalten werden. Wieder an der Gipfelstation, bevor wir ganz hinunter nach Zermatt fahren, bewundern wir noch

die Flugkünste der Hubschrauberpiloten, die dort Material anliefern.

War das Breithorn von der Höhe her der Gipfel, so ist das Allalinhorn vom Wetter her nochmals eine Steigerung. Einstimmig können alle sagen, dass sie so einen Tag in den Bergen nur höchst selten erlebt haben. Wir hätten auch in T-Shirt und kurzer Hose gehen können, so ein Traumwetter war. Nachdem wir mit der Alpin-Metro bis zum Mittelallalin gefahren sind, schnallen wir unsere Eisen an und beginnen den Genußaufstieg zum Gipfelkreuz. Um 11.30 Uhr sehen wir vom Gipfel (4027 m) aus den Aletschgletscher, sowie Mönch und Jungfrau, das Matterhorn mit Hintergrund Mont Blanc und schließlich sogar den Lago Maggiore. Eine nur wenigen vergönnte Sicht. Hier können wir in knapp über 4000 Metern sogar picknicken. Nach dem Abstieg suchen wir in Saas Fee ein Lokal und gönnen uns auf diesen Tag ein Radler oder Bier oder so.

Leider hat das tolle Wetter auch seine negative Seite. Gut, wer einen Sonnenbrand

hat, ist selber schuld, aber durch die kräftige Sonne und dadurch, dass es nachts gefriert, ist der Weg hinauf zur Weissmies zu riskant und wird deshalb gestrichen. Machen wir halt eine Ausgetour. Mit dem Auto nach Randa und von dort hinauf zur Europahütte. Nach einem Jagertee führt unser Weg auf dem Europaweg weiter Richtung Herbriggen. Da die Sonne sich auch heute von ihrer besten und wärmsten Seite zeigt, kommen wir doch einigermaßen ins Schwitzen. Aber mit dem Matterhorn im Rücken und einigen Edelweiß am Wegesrand wandern wir beschwingt über Stock und Stein und machen auf einer eigens für uns aufgestellten Sitzgruppe Pause. Auch wenn der Abstieg nach Herbriggen teilweise sehr steil ist, kann nicht mal die Leiche am Berg unsere Freude stören. War wohl ein unvorsichtiger Steinbock, der einmal daneben getreten ist. Soll uns eine Lehre sein. 2400 Höhenmeter am letzten Tag, noch mal eine Energieleistung! Doch angesichts des vorausgegangenen Höhentrainings für uns natürlich ein Klacks. Zurück im Hotel nehmen wir die Terrasse in Beschlag und beglückwünschen uns zu dieser tollen Woche.

Nahezu ohne größere Behinderungen verläuft unsere Heimfahrt. Dies stellt den würdigen Abschluss einer grandiosen Woche in der Schweizer Bergwelt dar. Ein Lob an Edgar, der uns mustergültig geführt hat und alles perfekt organisierte.

Berg heil, Thomas Müller

Drachenboot-Rennen am Samstag, 4. Juli 2009 oder **Der Alpenverein stürzt sich wieder in die Mainfluten**

Zum 7. Mal beteiligen wir uns dieses Jahr an der vom SSKC ausgerichteten Veranstaltung. Wer bisher dabei war und die Trainings und den Renntag erlebt hat versteht, wenn ich von einer tollen und schönen Zeit spreche. Am 4. Juli ist es wieder soweit, dann findet das traditionelle Rennen um den Franken Cup statt.

Die Sektion Aschaffenburg möchte dieses Mal wieder mit zwei Booten an die Erfolge der vergangenen Jahre anknüpfen. Es starten:

Unsere alpine ladies mit ihrem Team Captain Lilo Thönnissen.

Die alpine spirits mit dem Captain Peter Scheuermeyer. Jungs nicht das Rennen, das Training wird hart !

Wer bisher noch nicht dabei war, sollte sich dieses Rennspektakel nicht entgehen lassen. Die Rennstrecke beträgt 200 m, man sollte schwimmen können, um das rettende Ufer im Notfall zu erreichen. Die Mannschaften bestehen aus 16 - 20 Paddlern und einem Trommler.

Wir rufen Euch alle auf, die Spaß am nassen Element haben, sich wieder zu beteiligen oder unsere Mannschaften anzufeuern. Nähere Informationen gibt es auch im Forum auf der Sektionshomepage.

Anmeldungen an die Geschäftsstelle unter Tel. 06021-24081 oder per Mail an DAV-Aschaffenburg@t-online.de

Reinhold Burger

Tour gut geplant?

Wie sieht's mit
der Brotzeit aus?

Wagenradbrot –
ein Gipfelstürmer!

Ausgewählt von der Zeitschrift:

**DER
FEINSCHMECKER**

In allen Hench- und Main-Back Filialen
Aschaffenburg · Mainaschaff · Haibach



Neu in der Sektionsbücherei

Robert Steiner – Selig, wer in Träumen stirbt

Am **Tag der Berge** war Robert Steiner mit seiner Dia-Show „Vom Schwarzwald zu den Bergen der Welt“ bei uns zu Gast. Wer den packenden Vortrag verpasst hat, kann jetzt einen der Höhepunkte in Ruhe nachlesen.

„Selig, wer in Träumen stirbt“ überzeugt durch literarische Qualität. Die authentische Schilderung von Grenzerfahrungen bei der Winterbegehung einer extremen Mixed-route in der Nordwand der Grandes Jorasses sorgt für ein fesselndes Leseabenteuer.

Endlich wieder ein Bergbuch, das es verdient hat, nicht nur überflogen zu werden!

Jens Fröhlich

Freie Plätze bei folgenden Touren: (Stand 24.02.2009)

Nähere Informationen gibt es im Jahresprogramm, auf der Homepage und in der Geschäftsstelle. Für alle anderen Touren besteht die Möglichkeit, sich unverbindlich auf die Warteliste setzen zu lassen. Anmeldung über die Geschäftsstelle oder online.

Tourenwochen Bergwandern:

- Gipfelhütten II – Hochrieshaus (Chiemgauer): 30.05. – 01.06.09, Jens Fröhlich
- Kreuzeck-Höhenweg: 06. – 12.09.09, Heinrich Schwind
- Bergwandern in Serfaus/Tirol: 13. – 20.09.09, Horst Rausch
- Herbsttage auf dem Stubaier Höhenweg: 24. – 27.09.09, Andreas Sickenberger
- Herbst im Wallis auf „goldenen Höhenwegen“: 11. – 18.10.09, Horst Rausch

Tourenwochen alpinen Bergwandern:

- Alpenüberquerung Appenzell – San Bernardino: 08. – 16.08.09, Moni Schwab
- Hüttenwanderung in den Tuxer und Zillertaler Alpen: 16. – 22.08.09, Anne Müller
- Triglav-Umrundung (Julische Alpen/Slowenien): 30.08. – 05.09.09, Uschi Rudolph
- Gipfelhütten III – Matras Haus auf dem Hochkönig (Berchtesgadener Alpen): 03. – 05.10.09, Jens Fröhlich

Alpine Touren:

- Gipfelhütten IV – Zittelhaus (Hohe Tauern): 15. – 17.08.09, Jens Fröhlich
- Eis-Schnupperkurs „Hohe Tauern“: **neu** 22. – 26.07.09 – s. Ausbildungskurse

Klettersteige:

- Allgäu – Heilbronner Höhenweg und Mindelheimer Klettersteig: 25. – 29.06.09

Ausbildungskurse:

- Basiskompetenz „Alpines Bergwandern“ – Leichte bis mittelschwere Hüttentour im Kaisergebirge: 06.06. Theorie- und Praxistag in Aschaffenburg und am Felsenmeer, 10. – 13.07.09 Hüttenwanderung, Anne Müller/Heinrich Schwind
- Eis-Schnupperkurs „Hohe Tauern“ – Die ersten Schritte auf dem Gletscher: **Zusatztermin** 22. – 26.07.09, Edgar Stenger

Klettern:

- Kletterkurs für Anfänger in der Fränkischen: 19. – 21.06.09, Klaus Brehm

Künzig + Bleuel

Die Nummer 1 für: Das Auto!
PKW + Nutzfahrzeuge Verkauf + Reparatur



*Mit
Kompetenz
seit 1920!*



Nutzfahrzeuge

63741 Aschaffenburg • Mörsiesenstraße
Tel. 0 60 21 / 35 15-0 • Fax 0 60 21 / 35 15-99
kontakt@kuenzig-bleuel.de • www.kuenzig-bleuel.de

Verkauf Mo-Fr 8-18, Sa 9-13 Uhr
Werkstatt Mo-Fr 7-18, Sa 8-12 Uhr

- Vorstoß in den Grenzbereich – Einstieg in einen neuen Schwierigkeitsgrad: 09.05.09, Martin Zang
- Kletterwochenende „Fränkische“ – Aus der Halle an den Fels: 15. – 17.05.09, Michael Zöller
- Alpinklettern „Tannheimer Tal“: **Zusatztermin** 11. – 14.06.09, Klaus Brehm
- Klettern am Battert: 02. – 04.10.09, Klaus Brehm
- Alpin im Tessin: 21. – 25.05.09, Stefan Englert und Kalle Zinn

Familiengruppe:

- Kanutour auf der Fränkischen Saale: 03. – 07.07.09
- Hüttenfreizeit in den Chiemgauer Alpen: 10. – 15.08.09

Jugendgruppe:

- Pfingstzeltlager in Kroatien: 30.05. – 12.06.09
- Bouldern in Fontainebleau/Frankreich: 17. – 22.08.09
- Alpine Freizeit in den Lechtaler Alpen: 31.08. – 06.09.09

Mountainbikegruppe:

- MTB-Fahrtechnikkurs Basic Frauen: 06./07.06.09, Sonja Ronge/Ramona Becker
- GPS und Mountainbike: 19./20.06.09, Marco Rosenberger
- MTB-Tourenwochenende im Schwarzwald: 11. – 14.06.09, Volkmar Zankl
- MTB-Tourenwochenende im Odenwald: 03. – 05.07.09, Volkmar Zankl
- Girls Only – Bike- und Wellness-Wochenende an der Pegnitz, 10. – 12.07.09, Sonja Ronge/Ramona Becker
- Schwarzwald-Vogesen-Runde – Singletrailspaß: 03. – 07.08., Karl Jeßberger
- Trans Alp „Garmisch – Gardasee“: 29.08. – 06.09.09, Erik Hofmann/Volkmar Zankl

Interview mit FÜL Mountainbike Jens Kronewald

DAV: *Jens Kronewald. Seit letztem September Fachübungsleiter Mountainbike. Du bist Wahl-Keilberger und Mitte 30. Was gibst Du sonst noch Privates über Dich preis?*

Jens: Ich bin ledig und heterosexuell und in fester Beziehung lebend. Ich bin Erzieher in der Elsavaschule in Himmelfthal und purer Genussmensch. Ich liebe mein Mountainbike, Pasta, Rotwein und danach einen Espresso. ;-)

DAV: *Du hast mal eine Zeit in Mittenwald und Garmisch gelebt, kommt daher die Liebe zu den Bergen und zum Bergsport?*

Jens: Nein, ich bin früher schon immer als Kind mit Seil und Haken von Frohnhofen zum Engländer aufgebrochen. ;-) Im Ernst, ich bin früher mit meiner Familie schon zum Bergwandern oder Skifahren



gegangen, da wurde der Grundstock gelegt. Während meiner Zeit in Garmisch hab ich das alles ein bisschen intensiviert und bin viel zu Fuß oder mit dem Bike unterwegs gewesen.

DAV: *Was ist Dir von der Ausbildung zum Fachübungsleiter besonders hängen geblieben? Oder anders gesagt, um was geht es in der Ausbildung?*

Jens: Es geht hauptsächlich darum, wie ich anderen etwas beibringe und wie ich Gruppen führe. Neben Fahrtechnik und Tourenplanung steht z.B. auch die Kommunikation und Gruppendynamik im Focus der Ausbildung. Und ich glaube, dass ich das mittlerweile recht gut beherrsche.

DAV: *Wie bewertest du die Qualität der Ausbildung und bist Du auch verpflichtet an Fortbildungen teilzunehmen?*

Jens: Die Ausbildung unterteilt sich in 4 Module und erstreckt sich über 2 Jahre. Dazwischen soll das Gelernte in Kursen in den Sektionen umgesetzt und vertieft werden. Die Ansprüche der Ausbildung sind recht hoch und das Lehrteam setzt sich aus erfahrenen Sportpädagogen, Rennfahrern und Mountainbikelehrern zusammen. Alle Fachübungsleiter sind verpflichtet mindestens alle 3 Jahre eine Weiterbildungsveranstaltung zu besuchen.

DAV: *Was für Touren und Kurse bietest Du hauptsächlich an?*

Jens: Im Frühjahr beginnen wir meist mit Schrauberkursen. Danach kommen die Fahrtechnikkurse Basic und Advanced. Der Basic Kurs ist für alle Mountainbiker geeignet, egal ob für Einsteiger oder Fortgeschrittene. Der Kurs regt einfach zum Nachdenken an, was man so mit und auf dem Bike alles treibt. Dieses Jahr biete ich noch ein verlängertes Wochenende mit Touren ins Karwendel, Estergebirge und Wetterstein an.

DAV: *Gibt es eigentlich einen regelmäßigen Biketreff bei den AB-Bikern?*

Jens: Ich bin gerade dabei etwas für die Sommermonate auf die Beine zu stellen. Es wird ein- oder zweimal die Woche einen fixen Treff geben mit wechselnden Guides und wechselnden Touren. Mehr dazu gibt es im Forum und der AB-Biker Seite. Ins Forum gelangt man über www.Alpenverein-Aschaffenburg.de oder www.AB-Biker.de

DAV: *Wie sieht es mit einer Transalp aus? Fährst Du sowas auch?*

Jens: Letztes Jahr war ich einer der Tourenleiter bei der AB-Biker Transalp, die vom Zillertal durch die Dolomiten und zurück ins Zillertal führte. Wir hatten 7 Tage Topwetter und eine tolle Gruppe. Dieses Jahr gibt es eine Transalp mit Volkmar und Erik. Einen Klassiker von Garmisch nach Riva. Ich glaube es sind noch ein paar Restplätze frei. Ich plane für 2010 wieder einen AlpenCross anzubieten. Auf der Via Claudia. Auch für Anfänger und Transalp Einsteiger. Wenig Höhenmeter und schöne Hotels.

DAV: *Was machst Du sonst noch außer Biken?*

Jens: Ich fahr gerne Ski, geh auch ab und zu Bergsteigen und Wandern. Im Winter spiele ich Basketball bei der KuSG Laufach und gehe laufen.

DAV: *Nun will ich noch Dein schönstes, spannendstes oder auch schlimmstes Bergabenteuer wissen?*

Jens: 2008 bin ich zusammen mit meinem Teampartner Guido bei der Jeantex Transalp gestartet, einem 6-Tage Etappenrennen von Oberammergau nach Bibione. Das war ein tolles Erlebnis - aber ganz schön anstrengend....

DAV: *Und welche alpinen oder Biker Träume sind da bei Dir noch offen?*

Jens: Sehr gerne würde ich mal in die Berge eines anderen Kontinents vorstoßen
- ich denke da an Himalaya oder Neuseeland..... mal schauen.

DAV: *Danke für das Interview und weiterhin viel Spaß in den Bergen und viel Erfolg als Fachübungsleiter bei den AB-Bikern!*

Das Interview führte für den DAV Erik Hofmann im Februar 2009.

Hier gibt's was zu gewinnen!!

Information zum neuen Qualitätsfragebogen

Hallo liebe Sektionsmitglieder!

Bei unserem Jahresprogramm wird ständig bemüht, die angebotenen Touren und Ausbildungen so mitgliederfreundlich und bedarfsgerecht wie möglich zu gestalten. Damit uns dies in Zukunft noch besser gelingen kann, möchten wir Sie um einen kleinen Gefallen bitten. Zusammen mit der Teilnahmebestätigung wird nun ein doppelseitiger Qualitätsfragebogen verschickt. Bitte unterstützen Sie uns dadurch, dass Sie nach der Rückkehr von Ihrer Veranstaltung, die Sie mit der Sektion unternommen haben, die aufgeführten Bewertungen abgeben und der Geschäftsstelle zukommen lassen.

Sie können dies auch in anonymisierter Form tun, indem Sie die persönlichen Angaben einfach offen lassen. Wichtig ist uns Ihre ehrliche und offene Meinung.

Wenn sie Kritik oder Anregungen loswerden möchten, die den Rahmen des Rückmeldebogens sprengen, würde ich mich über einen persönlichen Kontakt freuen.
Mail: AusbildungAV@aol.com oder Tel.-Nr. über die Geschäftsstelle.

Unter allen Einsendungen wird am Ende jeden Tourenjahres ein Rückmeldebogen ausgelost. Zu gewinnen gibt es für den Verfasser den freien Eintritt zu allen Vorträgen (i.d.R. vier) der Sektion im darauf folgenden Winterhalbjahr.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Walter Hofmann
(Ausbildungsreferent)

OutdoorBasarAlpenverein

Der OBA ist online. Ein Basar für alle Mitglieder des Alpenvereins. Der Alpenverein Aschaffenburg stellt mit diesem Basar eine Plattform zum Verkauf von gebrauchten Outdoor-Artikeln zur Verfügung. Ganz nach dem Motto „Alt und unnütz? Bring's zum OBA, der macht was draus!“ oder „Schau doch mal bei OBA rein!“ Die Einstellung ist gratis. Wie es funktioniert findet ihr auf unserer WebSite unter
www.alpenverein-aschaffenburg.de

Wir begrüßen folgende neue Mitglieder in unserer Sektion

Stand: 12.02.2009

Auer Heike, Haßloch
Bahmer Frida, Hösbach
Bareins Jan, Babenhäusen
Bauer Erich, Sulzbach
Baumann Moritz, A'burg
Bert Brigitte, Aschaffenburg
Brehm Eva, Waldaschaff
Buchgraber Lars, Alzenau
Dall' Omo Lukas, Wörth
Englert Harald, A'burg
Fleckenstein Andre, A'burg
Gerlach Michael, Stockstadt
Grän Nicola, Erlenbach
Hain Beate, Aschaffenburg
Hartig Franz, Goldbach
Heeg Hubert, Aschaffenburg
Hener Christof. Lützelbach
Hohner Ruth, Schimborn
Hörnemann Leonard, A'burg
Jackiw Nils, Weibersbrunn
Kapraun Simon, Großostheim
Kaufeld Selina, Goldbach
Kempff Finja, Leidersbach
Kempff Silas, Leidersbach
Klußmann Friedrich, Seligenstadt
Klußmann Paul, Seligenstadt
Krieger Wolfgang, Offenbach
Krzyszak Günther, Alzenau
Kunkel Philipp, Aschaffenburg
Leipnitz Fabian, Alzenau
Lentzkow Joachim, Goldbach
Matthaei Georg, Großostheim
Metz Jorrit, Großostheim
Misbach Wolfgang, Großostheim
Niehus Henning, Amorbach
Oldörp Swantje, Aschaffenburg
Pedersen-Buchgraber Jes, Alz.
Puschmann Torsten, Alzenau
Richter Dirk, Aschaffenburg
Salomon Anja, Wörth
Sauer Boris, Aschaffenburg
Schätzle Bernd, Hösbach
Scherer Luisa, Goldbach
Schiefer Tanja, Großostheim
Schoch Roswitha, Hösbach
Seum Carsten, Großostheim
Spatz Detlef, Mespelbrunn
Stange Udo, Aschaffenburg

Auer Hubert, Haßloch
Bahmer Johannes, Hösbach
Bartel Barbara, Aschaffenburg
Baumann Annerose, A'burg
Beck Ralph, Aschaffenburg
Bischof Gerhard, Goldbach
Buchgraber Helle, Alzenau
Dächer Adolf, Schöllkrippen
Deubel Christiane, A'burg
Esche Beate, Hanau
Franz Benjamin, Aschaffenburg
Glaser Ursula, Aschaffenburg
Graner Michael, Mömlingen
Hain Uwe, Aschaffenburg
Hartmann Jennifer, A'burg
Heigel Marie-Luise, Goldbach
Herrmann Ulla, Mainaschaff
Hopf Jannik, Bessenbach
Hoyer Julius, Mainaschaff
Jahnke Marie-Luise, Großosth.
Karl Nicole, Aschaffenburg
Kees Raphael, Laufach
Kempff Iris, Leidersbach
Kiessling Gerhard, Hünstetten
Klußmann Gabriele, Seligenstadt
Koch Andreas, Mainhausen
Krivanek Roland, Aschaffenburg
Kullmann Ulrike, Glattbach
Langerspacher Cornelia, Leidersb.
Leipnitz Manuel, Alzenau
Löffler Erik, Aschaffenburg
Metz Finn, Großostheim
Michel Laurenz, Bessenbach
Müsch Hans Dieter, A'burg
Oberding Bernd, Aschaffenburg
Otter Benjamin, Aschaffenburg
Pirrung Ronja, Großostheim
Reinecke Michael, A'burg
Ritschen Jana, Rodgau
Saliger Jan, Aschaffenburg
Schafmeyer Dörthe, A'burg
Scheibler-Tempel Ralf, Sailauf
Schiefer Pascal, Großostheim
Schmidt Andreas, Großostheim
Schomburg Lars, Hanau
Siegel Christian, Miltenberg
Spiwoks Franziska, Babenh.
Stenger Jonas, Karlstein

Bahmer Anja, Hösbach
Bahmer Luis, Hösbach
Bartel Simone, Hösbach
Baumann Jule, A'burg
Beringer Melanie, Glattbach
Blum Sabine, Mespelbrunn
Buchgraber Ilse, Alzenau
Dächer Margit, Schöllkrippen
Eicker Christian, A'burg
Findeisen Sebastian, Bessenb.
Gerlach Kerstin, Großostheim
Globig Katrin, Aschaffenburg
Groß Rainer, Goldbach
Hanke Lukas, Aschaffenburg
Hecht Charlotte, Goldbach
Heigel Werner, Goldbach
Hillenbrand Frederik, A'burg
Hopf Kerstin, Bessenbach
Hummel Jutta, Blankenbach
Kaloudis Michael, A'burg
Kaufeld Lisa, Goldbach
Kemper Tobias, Aschaffenburg
Kempff Maja, Leidersbach
Klietsch Eberhard, Miltenberg
Klußmann Julius, Seligenstadt
Kraft Leander, Kleinostheim
Krivanekova Lucia, A'burg
Kunkel Florian, Aschaffenburg
Leipnitz Christina, Alzenau
Leipnitz Thomas, Alzenau
Löffler, Mark, Aschaffenburg
Metz Guido, Großostheim
Michel Luis, Bessenbach
Neuberger Konrad, Eichenbühl
Oberding Ute, Aschaffenburg
Patri Michael, Aschaffenburg
Poullie Patrick, Karlstein
Reuter Martin, Miltenberg
Salg Ute, Großostheim
Sasse Michael, Aschaffenburg
Schardt Hans-Georg, A'burg
Scherer Lena, Goldbach
Schiefer Talissa, Großostheim
Schmidt Christoph, Großosth.
Seibold Heide, Frankfurt
Spall Gertrud, Wörth
Stange Anna Maria, A'burg
Stier Gabriel, Amorbach

Straub Fabian, Großheubach
Traud Julia, Obernburg
van der Lucht Janek, Großosth.
Wamser Bettina, Kleinostheim
Weiland Matthias, Kleinostheim
Wende Kristin, Aschaffenburg
Wolfert Manfred, Aschaffenburg
Zöller Elisabeth, Wörth
Zöller Nadja, Klingenberg

Tax Hans, Aschaffenburg
Unger Jürgen, Aschaffenburg
Vieweg Simone, Hösbach
Wamser Linus, Kleinostheim
Weis Harald, Röllbach
Wende Sophie, Aschaffenburg
Zöller Annette, Aschaffenburg
Zöller Hans-Jürgen, Klingenberg
Zöller Simon, Wörth

Tax Yvonne, Aschaffenburg
Unger Leonard, Aschaffenburg
von Gries Anke, Aschaffenburg
Wamser Peter, Kleinostheim
Wende Detlev, Aschaffenburg
Wenzig Sabine, Schöllkrippen
Zöller Barbara, Wörth
Zöller Klaus, Wörth

Kletterwand und Boulderraum

Die **Jahreskarten** (Kombikarten für Kletterwand und Boulderraum) für das Jahr 2009 können zu folgenden Preisen in der Geschäftsstelle erworben werden:

Erwachsene:	€ 60,--
Jugend bis 17 Jahre:	€ 30,--
Kinder bis 13 Jahre:	€ 10,--
Mitglieder anderer Sekt. ab 18 J.:	€ 80,--

Öffnungszeiten der Kletterwand (außerhalb der bayerischen Schulferien):

Dienstag	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	20.00 – 22.00 Uhr
Donnerstag	18.00 – 20.00 Uhr
Freitag	18.00 – 22.00 Uhr

Die sportkletterbegeisterte Jugend (ab 14 Jahre) trifft sich jeden Dienstag und Donnerstag an der Kletterwand. Mittwochs kommt dort die Sportklettergruppe „Klettermax“ zusammen. Freitags von 18.00 – 20.00 Uhr ist Familienklettern mit Kindern (auch Kleinkindern).

Öffnungszeiten des Boulderraums:

365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag !!!

Neu ab 2009

- Gurtleihgebühr 2 € am Abend, zu zahlen an das Aufsichtspersonal
- Eintragung in die Anwesenheits- oder Gästeliste beim Aufsichtspersonal
- 3x Schnupperklettern ist erlaubt

Hallen- und Materialwart
Bernd Lenk

Laufen, biegen, stretchen, alles ist Action

Der Alpenverein ist nicht nur Outdoor aktiv, nein auch Indoor, nicht nur in der Luft, sondern auch am Boden. Aber eines passt immer:

„Ohne Schweiß kein Preis!“

Unter diesem Motto laufen wir uns **jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr in der Pestalozzischule auf der Schweinheimer Höhe** warm. Bei

Lockerungs- und Dehnübungen verbiegen wir uns in alle Richtungen,

beim Zirkeltraining verbessern wir unsere Kondition und

sind dabei auf dem modernsten Stand. Für den Rücken und den Bauch üben wir auch, nämlich mit Bodenübungen auf der Matte.

Nach all diesen Übungen ist ab 21 Uhr freies Spiel angesagt. Dies alles unter dem strengen Auge unseres Trainers Stefan Stenger.

Trainingspausen leisten wir uns nur in den Schulferien.

Wir, das sind Leute zwischen 0 und 100 und mitmachen kann **jedes** Mitglied.



Biker-Stammtisch

Jeweils am **1. Montag im Monat** treffen sich die Mountainbiker unserer Sektion **ab 20 Uhr** im „Einstein“ (Roßmarkt 36, Aschaffenburg).

Wir erzählen uns Anekdoten von glorreichen Fahrten und planen die eine oder andere gemeinsame Unternehmung. Neue Gäste sind herzlich willkommen. Kurzfristige Infos gibt es in der Geschäftsstelle; dort ist auch eine Anmeldung für unseren e-Mail-Verteiler möglich.

Alpenvereinsjahrbuch Berg 2009

Das neue Alpenvereinsjahrbuch kann für einen Preis von für 15,80 EUR in der Geschäftsstelle erworben werden.

Auszüge aus dem Inhalt: Das Top-Thema lautet „Ausrüstung und Ausbildung“, das Gebietsthema „Wetterstein“ (mit Alpenvereinskarte 4/2 Wetterstein- und Mieminger Gebirge Mitte). Weitere Themen: Bergsport heute: Vergessener 2. Grad, Skyrunning; Kultur und Wissenschaft: Alpendurchquerung Teil 2 Rheingraben - Mont Blanc, Ludwig Ganghofer und die Leutasch, In Tibets Nordosten ...

DAV-Stammtisch

Jeweils am

1. Dienstag im Monat um 18.30 Uhr

trifft sich der DAV-Stammtisch der Sektion in der „**Schöntal-Weinstube**“,
Lindenallee 3 in Aschaffenburg.

Neue Gäste sind herzlich willkommen.

reisebüro schreiner & stein

das Büro für's Wandern und Trekken in Aschaffenburg

www.wanderreisen.de · tel. 06021/30670 · fax 06021/306720

frohsinnstraße 9 · 63739 aschaffenburg

- 10 Jahre Erfahrung
- Eigene Touren
- Angebote von Ararat bis Zugspitze
- Im Netz unter www.wanderreisen.de
- Gute Verbindungen zu Wanderhotels und örtlichen Agenturen
- Individuelle Zusammenstellung Ihrer Tour
- Wander- und Ausrüstungstipps

Ausrüstungs-Checkliste

Als Teilnehmer einer geführten Tour müssen Sie über bestimmte Ausrüstungsgegenstände verfügen können. Aus diesem Grund wurde eine Liste erstellt, die Ihnen als Leitfaden dienen und eine Hilfe beim Zusammenstellen der persönlichen Ausrüstung sein soll. Somit können unliebsame Überraschungen unterwegs vermieden werden. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Tourenleiter.

Bereich „Hochtouren“

- steigeisefeste Schuhe
- Brust- und Hüftsitzgurt
- Schlauchband, 15 kN, 1.20m lang zum Anseilen (Verbindungsstück)
- Prusikschlinge, 6mm, 4m Länge
- Prusikschlinge, 6mm, 3m Länge
- Schraubkarabiner
- Eispickel mit Schutz
- Steigeisen
- ggf. Teleskopstöcke
- Biwaksack
- Stirnlampe
- Gletscherbrille
- persönliche Kleidung mit ausreichendem Wärme-, Sonnen- und Nässeschutz

Bereich „Klettersteige“

- Leichtbergsschuhe
- Brust- und Hüftsitzgurt
- Schlauchband, 15 kN, 1.20 lang zum Anseilen (Verbindungsstück)
- Klettersteigset
- Helm
- ggf. Handschuhe
- Biwaksack
- persönliche Kleidung mit ausreichendem Wärme-, Sonnen- und Nässeschutz

Leihordnung – Ausrüstung

Die Geschäftsstelle verleiht oder vermietet:

Ausrüstungsteil	Leihgebühr (EUR/Woche)	Pfand (EUR)
Eispickel		30,-
Steileisgeräte	15,-	30,-
Steigeisen	9,-	30,-
Schaufel		30,-
Sonden		30,-
Schneeschuhe	15,-	30,-
LVS-Geräte	15,-	30,-
Hüttenschlüssel		30,-
AV-Führer – AV-Karten	-, -	-, -

Alle Leihgegenstände werden grundsätzlich nur an Sektionsmitglieder verliehen. Bitte gültigen Mitgliedsausweis vorlegen. Die Leihfrist beträgt für alle Leihgegenstände 4 Wochen. Wir erwarten, dass alle Bücher und Karten pfleglich behandelt werden. Ein Bücher- und Kartenverzeichnis finden Sie demnächst auch wieder auf unserer Homepage unter www.alpenverein-aschaffenburg.de.

1. Bei Leihfristüberschreitung werden für **jede volle Woche Überschreitung EUR 3,-** vom Pfandgeld einbehalten.
2. Die Steigeisen sind, wenn nötig, fachgerecht so zu verstellen, dass die Schrauben und Muttern nicht beschädigt werden. Je nach Modell benötigt man hierfür einen Maulschlüssel oder Schraubenzieher, keine Flachzange.
3. Bleibende Veränderungen, die nicht mehr rückgängig gemacht werden können, werden als Sachbeschädigung bewertet, und die Sektion besteht in diesem Falle auf Schadenersatz.
4. Die Nutzung der Materialien erfolgt auf eigene Gefahr.
5. Die Sektion Aschaffenburg übernimmt keine Haftung bei Schäden infolge von Verschleiß oder unsachgemäßer Handhabung.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und die Einhaltung der Spielregeln, denn noch viele Mitglieder sollen die Leihgaben benutzen können.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und die Einhaltung der Spielregeln, denn noch viele Mitglieder sollen die Leihgaben benutzen können.

Folgende Artikel sind außerdem in der Geschäftsstelle erhältlich:

Hütten-Schlafsäcke (hell)	€	11,50/Stck.
Hütten-Schlafsäcke (bunt)	€	12,50/Stck.
Jahrbuch 2009	€	15,00/Stck.
Stoff-Abzeichen	€	3,00/Stck.
DAV-Anstecknadel	€	1,00/Stck.

Nächtigungsbelege auf AV-Hütten

1. Als Nächtigungsgast erhalten Sie für **jede** Übernachtung einen Übernachtungsbeleg, auch wenn Sie einer Gruppe angehören.
2. Für mehrere Übernachtungen gibt es entsprechend viele Belege.
3. Bewahren Sie alle Nächtigungsbelege einer Tour sorgfältig auf, denn falls Sie die **Reisegepäckversicherung** in Anspruch nehmen müssen, ist die Schlafkarte der notwendige Nachweis, dass Sie auf der Hütte übernachtet haben; sie ist der Schadensanzeige beizufügen.

Der Beleg ist **nicht übertragbar** und nur mit dem **Tagesstempel** der Hütte gültig. Nur durch die korrekte Verrechnung der ausgegebenen Nächtigungsbelege können die DAV-Sektionen die Hütten und Wege für Sie in Ordnung halten. Bitte legen Sie deshalb Wert auf die Aushändigung der Schlafkarten. Die ausgegebenen Marken erleichtern den hüttenbesitzenden AV-Sektionen die jährlichen Hüttenabrechnungen und garantieren ihnen die zuverlässige Zurechnung der Einnahmen aus den Nächtigungsgebühren.

Eltern mit Kindern,

die keinen Mitgliedsausweis besitzen, müssen damit rechnen, auf den Hütten im Gebirge für die Kinder keine Ermäßigung zu erhalten. Diese höheren Hüttengebühren können vermieden werden, wenn die Kinder als Mitglieder des DAV eingetragen sind und einen Mitgliedsausweis besitzen.

Wanderungen

26.04.2009 „Wanderung durch den kristallinen Vorspessart zum Hahnenkamm“

Abfahrt: 8.40 Uhr am Kronberg-Gymnasium für Fahrgemeinschaften
Treffpunkt: 9.00 Uhr in Johannesburg an der Kirche
Organisation: Alfred Vogel
Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss

10.05.2009 „Zum Mittelpunkt Europas“ (Weitwanderung 35 km)

Abmarsch: 9.00 Uhr am Kronberg-Gymnasium
Rückfahrt: ab Meerholz-Hailer mit RMV
Organisation: Heinrich Schwind
Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss

21.06.2009 „Rund um die Kahl“

Abfahrt: 8.45 Uhr am Kronberg-Gymnasium für Fahrgemeinschaften
Treffpunkt: 9.30 Uhr an der „Bamberger Mühle“ bei Kleinkahl
Organisation: Ulli und Wolfgang Giegerich
Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss

Photovoltaik-Zentrum Untermain

Wir bauen für die Zukunft
unserer Kinder.



ralos[®]
■ photovoltaics ■

Photovoltaik - Zentrum Untermain

Matthias Belz • Ralf Hitzel • Klaus Bormann

Würzburger Str. 150 • 63743 Aschaffenburg

Tel. 06021 451188-0 Fax 06021 451188-10

eMail aschaffenburg@ralos.de • www.ralos.de

WENN SIE HOCH HINAUF WOLLEN ,

dann Höhenmesser, Kompass, Schrittzähler und, und, und
....und die Brille zum Kartenlesen
von



Roßmarkt 18 · 63739 Aschaffenburg · Tel.: (0 60 21) 2 38 79 · Fax (0 60 21) 21 89 75
MAIWALD OPTIK GMBH

Ihr Partner in den Bergen

Alles für den
Berg- und Wanderfreund

**BERGSTPORT
TOTAL**

BERG-FELS-WILDNIS
ABENTEUER
Aschaffenburg · Roßmarkt 33a · ☎ 06021/29106

Inhaberin:
Margarete Höflich
63739 Aschaffenburg
Roßmarkt 33 a • ☎ 0 60 21 / 2 91 06

DAV Seniorengruppe

Wir machen leichte Wanderungen in einem angemessenen Tempo. Dauer ca. 2 bis 2,5 Stunden. Nach Möglichkeit fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, deshalb kehren wir gerne zum Abschluss ein.

Auch Nichtsenioren sind zu unseren Aktivitäten herzlich willkommen.

Unsere Wanderungen finden immer am 3. Dienstag im Monat statt. Näheres wird am Montag vorher im Main-Echo unter **Vereine – Verbände** bekannt gegeben.

Unsere nächsten Aktivitäten:

21.04.2009 Wanderung „G-Punkt-Stunden“

Treffen um 13.30 Uhr, Abfahrt 13.40 Uhr Busbahnhof Aschaffenburg,
Bussteig 10, Linie 5 – Ankunft Bushaltestelle Dörmorsbach, Hohe
Warte-Weg um 14.04 Uhr

Einkehr: ca. 16.30 Uhr „Grüner Baum“ (Dölger, Dörmorsbach)

Rückfahrt: 18.09 Uhr, 18.30 Uhr, 19.09 Uhr

Wir wandern mit Günter und Marianne Kolb (Tel. 06021/6 99 21).

19.05.2009 „Zeit – Wandel – Weg“

Seniorenwanderung mit dem Bus zum Kirchenburgmuseum

Mönchsondheim – Anmeldung erforderlich!

Abfahrt: 9.00 Uhr am Schloßplatz A'burg; Ankunft: ca. 10.30 Uhr

Vom Dorf ab Wanderung ca. 1,5 Stunden; um 12.00 Uhr Mittagessen in
der Kirchenburg-Schänke. Speisekarte wird im Bus herumgereicht.

Um 14.00 Uhr ca. 1 Stunde Führung durch das fränkische Bauern- und
Handwerkermuseum, Kirchenburg, anschließend Einkehr und Rast in
Iphofen.

Rückfahrt ab Iphofen ist gegen 18.30 Uhr bzw. 18.00 Uhr geplant.

Ankunft in Aschaffenburg ca. 19.00 bis 19.30 Uhr

Preis für Fahrt, Eintritt und Führung im Museum: € 25/Person.

Kontaktadressen: Liesl Orschler (Tel. 06021/2 56 98) und Betty Mink
(Tel. 06022/26 49 94)

16.06.2009 Wanderung durch den Schönbusch nach Großostheim

Treffen um 13.40 Uhr, Abfahrt 14.00 Uhr Busbahnhof Aschaffenburg,
Bussteig 1, Linie 54

Ankunft Bushaltestelle Willigisbrücke um 14.07 Uhr / oder Eingang
Schönbuschallee

Einkehr: ca. 16.00 Uhr im Gasthaus „Ederkeller“

Rückfahrt: 18.03 oder 19.03 Uhr ab Schaafheimer Straße, Linie 53

Wir wandern mit Elmar und Helga Aulbach (Tel.: 06021/6 93 18).

Kontaktadresse: Edi Eßmann, Tel. 06021 / 424167



WebShop Textil

embcon

T-Shirts
Sweatshirts
Polos
Caps
Jacken...

ob für Freizeit, Sport oder Beruf

... immer gut drauf

stick
druck
flock
transfer

Einzelanfertigung
fürs Team
oder in Serie...

Dennis Ermert
Edmund-Merz-Str. 3a
63864 Glattbach
fon +49 (0)6021 444799-0
fax +49 (0)6021 444799-9
contact@embcon.de
www.embcon.de



embcon

LICHTBLICK



Heyland^s. Unser täglich Bier.

Deutscher Alpenverein, Sektion Aschaffenburg e.V.
Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg
Fax: 06021/929104

Anmeldung

für die Tourenwoche / Wochenendfahrt: _____
vom _____ bis _____

1. Teilnehmer(in):

2. Teilnehmer(in):

Mitglieds-Nr.: _____ Mitglieds-Nr. : _____

Name: _____ Name: _____

Vorname: _____ Vorname: _____

Straße: _____ Straße: _____

PLZ / Wohnort: _____ PLZ / Wohnort: _____

Telefon: _____ Telefon: _____

e-Mail / Fax: _____ e-Mail / Fax: _____

weitere Teilnehmer (vollständiger Name): _____

Die Teilnehmergebühr in Höhe von EUR _____

☐ soll 2 Wochen nach Erhalt meiner Anmeldebestätigung von meinem Konto:
Nummer _____ bei der _____ BLZ _____
Name des Kontoinhabers _____ eingezogen werden.

☐ überweise ich spätestens 14 Tage nach Erhalt der Anmeldebestätigung auf das
Konto der Sektion.

Sollte der Betrag nicht innerhalb des genannten Zeitraums bei uns eingegangen sein,
ist die Anmeldung ungültig.

Die im Programm abgedruckten Anmelde-/ Teilnahmebedingungen werden anerkannt.
Hiermit verzichte(n) ich/ wir auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen
jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter, andere Sektionsmit-
glieder oder die Sektion Aschaffenburg, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtver-
sicherungen der Schaden abgedeckt ist.

Ort, Datum: _____ Unterschrift(en): _____

Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung usw. erhalten Sie zu gegebener Zeit.





Württembergische



Gut gesichert

Gut gesichert wird das schwierigste Stück in Angriff genommen. Die Kraftreserven werden mobilisiert. Konzentration ist alles. Jeder Griff, jeder Tritt will bedacht sein. Auch im täglichen Leben kommt es darauf an, gut ge- bzw. abgesichert zu sein. Damit Gefahren und Risiken zu keinem finanziellen Absturz führen. Als Ausrüstung empfiehlt sich z. B. eine private Unfallversicherung.

Es gehört zum guten Ton
versichert sein bei ...

OTTO PFAFF & SOHN
Versicherungsbüro

Erbsengasse 3a, Aschaffenburg, Tel. (0 60 21) 3 99 70, Telefax (0 60 21) 39 97 20



Wenn der Weg das Ziel ist, solltet Ihr darauf achten, welche Schuhe Euch tragen.

Freiheit ist da draußen,
kommt rein und holt sie Euch!



OUTDOOR



TREKKING



ADVENTURE

www.rohrmeier-outdoor.de

Boschweg 12 · Aschaffenburg · Tel. 0 60 21 - 46 06 86 · Montag - Freitag: 9.30 - 19 Uhr · Samstag: 9 - 18 Uhr